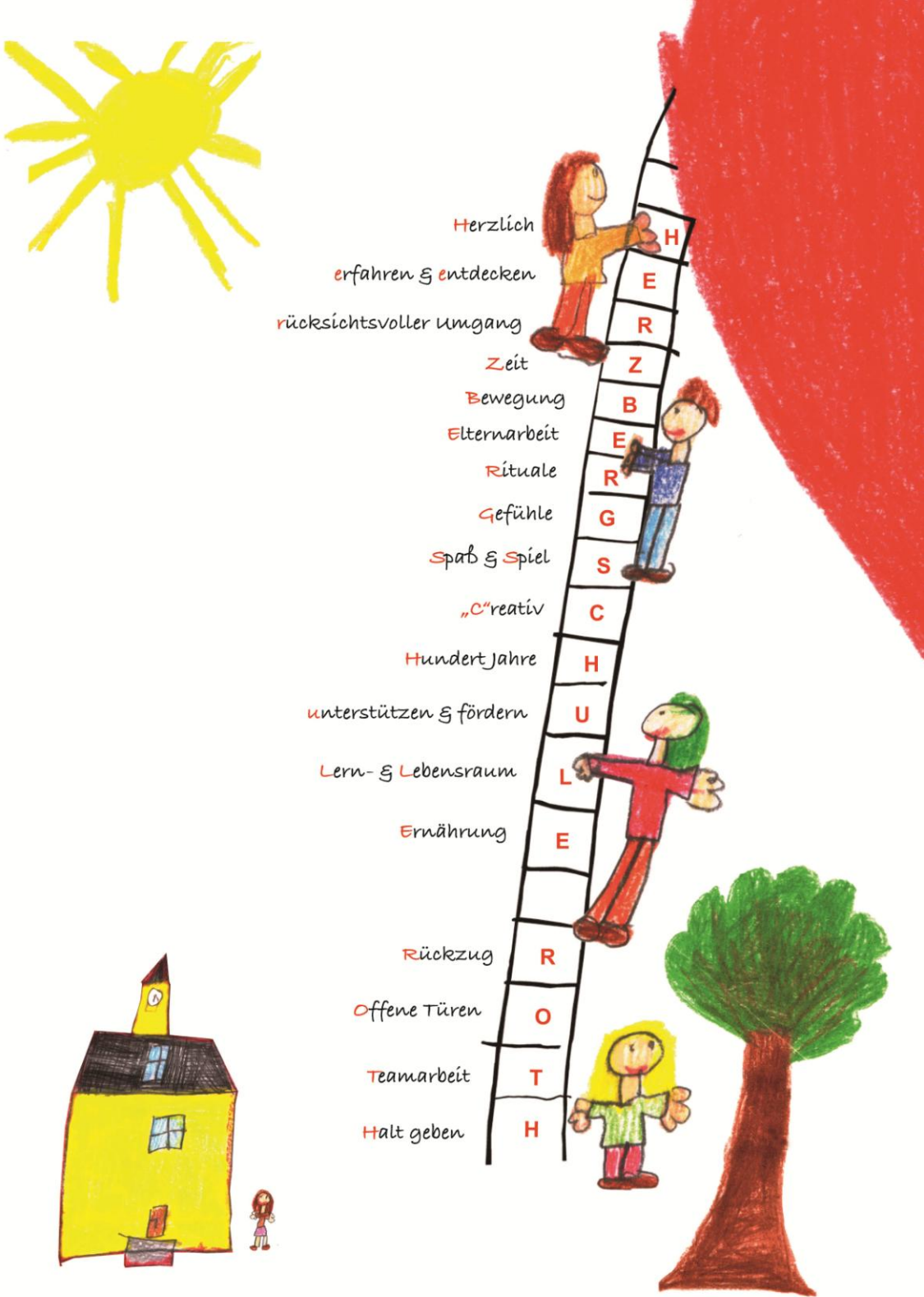


# Leitbild der Herzbergschule, Gelnhausen- Roth



Unserem Namen **Herzbergschule Roth** entsprechend, sind wir eine „**Schule mit Herz**“, an der alle Mitglieder der Schulgemeinde **herzlich** und ehrlich miteinander umgehen. Unsere Schüler erhalten gemäß dem Zitat von *Jean Piaget*:

... „was man einem Kind beibringt, kann es nicht mehr selber entdecken - aber nur das, was es selber entdeckt, verbessert seine Fähigkeiten, Probleme zu verstehen und zu lösen“ ...

die Möglichkeit, ihre (schulische) Umwelt zu **erfahren und entdecken**.

Diese grundsätzliche Einstellung findet sich sowohl im Regel- und Förderunterricht sowie in allen Projekten und Angeboten aus dem Ganztagsbereich wieder und wird vor allem auch durch unsere SINUS-Projekte im naturwissenschaftlichen Bereich angewendet, denn

„Erkläre mir und ich vergesse, zeige mir und ich erinnere, lass es mich tun und ich verstehe.“

*Konfuzius*

Unser Alltag ist geprägt durch einen **rücksichtsvollen Umgang** miteinander und dem Bemühen, sich **Zeit** füreinander und für das individuelle Lernen und Gespräche zu nehmen. Wir versuchen über Projektarbeit und Aktionstage auch ein Stück weit erzieherisch zu unterstützen im Hinblick auf Umgangsformen, Lösungsangebote für den Umgang mit Konflikten oder Problemen oder auch den restriktiven und bewussten Umgang mit den neuen Medien.

Da **Bewegung** und Lernen eng miteinander verknüpft sind, finden sich im schulischen Alltag regelmäßige Bewegungsangebote wieder und alle Kinder werden zur Freude an der Bewegung angeregt. Aus Forschungen ist bekannt, dass eine körperliche Aktivität die Konzentration positiv beeinflusst. Die Psychomotorik geht von einer eng aufeinander bezogenen Wechselwirkung von Körper und Geist aus.

So führen wir an unserer Schule neben den sportlichen Aktivitäten auch Bewegungsübungen innerhalb des Klassenunterrichts durch. Hierbei geht es um Lernbalance-Übungen, die Konzentration und Aufnahmefähigkeit der Kinder positiv beeinflussen sowie Prüfungsstress abbauen. Die Grundlage hierfür bilden Hirnforschung (vernetzen der beiden Gehirnhälften) und Kinesiologie.

„Übe unablässig den Leib, mache ihn kräftig und gesund, um ihn weise und vernünftig zu machen“, *Jean-Jacques Rousseau*

Neben den Schülern und Lehrern sind auch die Eltern ein wichtiger Teil der Schulgemeinde. Darum ist uns eine gute **Elternarbeit** innerhalb der Klassen, aber auch der klassenübergreifenden schulischen Gremien sehr wichtig. Wenn beide Seiten gut verzahnt und transparent an der Weiterentwicklung in unserer Schule mitarbeiten, werden Themen und Projekte von allen Seiten beleuchtet und somit ist die Einschätzung seitens der Familien gleichermaßen maßgeblich, wie die Einschätzung der Fachkräfte.



„Zusammenkommen ist ein Beginn.  
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt.  
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg!“

*Henry Ford*

Gerade in der heutigen, sehr schnelllebigen Zeit, in welcher Termine und hohe Anforderungen in Schule und Beruf unseren Alltag bestimmen, ist es wichtig, den Kindern ein festes Grundgerüst mit klaren Strukturen zu geben.

Geregelte Tagesabläufe und wiederkehrende **Rituale** geben Sicherheit und tragen zur Gemeinschafts- und Konsensbildung bei. Forscher und Therapeuten haben herausgefunden, dass Rituale für unsere Kinder ein „Sichwohl-Fühlen“ oder „Sich-zugehörig-Fühlen“ mitbegründen können, die der

Seele Halt geben. Im Gegensatz zu den Regeln, bezieht das Ritual die Emotion mit ein und verstärkt somit das Zugehörigkeitsgefühl.

Dies versuchen wir auch innerhalb des Schulsystems zu leben. So finden sich an unserer Schule klasseninterne Rituale, wie der Erzählkreis immer montags nach dem Wochenende oder aber das tägliche gemeinsame Frühstück und das Feiern der Geburtstage. Klassenübergreifend haben wir z. B. die Vorferienfeier eingeführt. Hierbei treffen sich alle Schüler der Herzbergschule im Kinzigtal-Saal, um Gelerntes aus den letzten Schulmonaten vorzustellen. Auch die Eltern sind hier herzlich willkommen.

Neben dem kognitiven Lernen, ist auch das sozial-emotionale Lernen ein wichtiger Baustein unseres Leitbildes. Darum sind wir immer bemüht, auch die **Gefühle** des Einzelnen und der Gruppe zu verbalisieren und bei Entscheidungen zu berücksichtigen. Bei unserem Ritual der Vorferienfeier beispielsweise lernen die Schüler in einfachem Umgang das Präsentieren und vor einem Auditorium stehen, gleichzeitig wird aber auch das Gelernte mit einer Emotion belegt und somit über das Gefühl die Bindung und Identifikation zur Schule gestärkt.

Weiterhin sind **Spaß und Spiel** wichtige emotionale Bausteine unserer Leiter. Sie sollen auf gar keinen Fall im schulischen Alltag zu kurz kommen. Wir fördern die „**C**reativität“ unserer Schüler sowohl im künstlerisch-musischen Unterricht, als auch in vielen AGs oder Projekten. Beispielhaft sei die Entwicklung unseres Schullogos genannt, welches wir anlässlich unserer **Hundertjahr(e)**feier 2012 eingeführt haben. Hierbei konnte jedes Schulkind der Herzbergschule innerhalb des Kunstunterrichts einen Entwurf ausarbeiten.



Ein aus Lehrer-, Schüler- und Elternvertretern gewähltes Gremium hat dann durch anonyme Abstimmung gewählt.

Unsere Lehrerinnen **unterstützen und fördern** jedes Kind möglichst individuell in seiner Lern- und Leistungsentwicklung. Wir möchten, dass die Herzbergschule Roth gleichermaßen **Lern- und Lebensraum** ist, damit sich jeder wohlfühlt – ob als Schüler oder als Kind.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt in unserem Lebensraum, der sich auch auf unserem Zertifizierungsweg zu einer „gesunden Schule“ wiederfindet, ist eine gesunde Ernährung. So führen wir klasseninterne Projekte durch, in welchen die Kinder selbst beim Zubereiten helfen oder bieten eine Koch AG am Nachmittag an. Des Weiteren haben wir kürzlich als Donnerstags-Ritual den Frühstücksclub eingeführt. Hierbei wird in Gemeinschaftsarbeit zwischen freiwilligen Eltern und dem Betreuungsverein ein Frühstück für alle Herzbergschüler zubereitet, welches dann klassenintern eingenommen wird.

Neben dem Lernen, der Aktivität und der Geselligkeit sollte der **Rückzug** keineswegs fehlen. Gerade für die Kinder, die das Angebot der Ganztagschule nutzen, ist es besonders wichtig, dass man sich bei Bedarf auch einmal zurückziehen kann. Wir versuchen hierfür adäquate Bereiche zu schaffen. Aktuell gibt es die Schulbücherei oder die Weidentipis auf dem Spielplatz. Weitere „Inseln“ sind in Planung. Auch unser Yoga-Angebot im Rahmen der AGs soll das Thema Ruhe und Entspannung unterstützen. Hier lernen die Kinder selbst durch einfache Übungen, ihren Körper in die Ruhe zu bringen.

Damit alle diese genannten Punkte umgesetzt werden können, finden bei uns Schüler, Eltern und Ehemalige allzeit **offene Türen** vor. Dieses gelebte Vorbild sowie unsere gruppenspezifischen Unterrichtsmethoden leiten unsere Kinder zur **Teamarbeit** an und bilden die Basis für ein gesundes Miteinander. Als „große Schulfamilie“ **geben** wir unseren Kindern **Halt** und Raum für eine individuelle Entwicklung, so dass sie mit einer guten Basis auf ihrem Lebensweg weitermarschieren können.



„Beziehungen, die uns Halt geben können, wurzeln in der Freiheit, einander loslassen zu können.“

*Ernst Ferstl*